

der Sündflut/ die Männer im feurigen Ofen/ Loth zu Sodom/ die Kinder Israel im rothen Meer/ die Erhaltung der Kirchen/ ja die Erlösung von Sünde/ Tod/ Teufel und Hölle/ der Sieg über alle geistliche und leibliche Feinde/ da mögen wir wol sagen: **GOTT!** du thust grosse Dinge/ wer ist dir gleich? Darzu bringet nun der liebe David sein eigen Exempel/ und spricht: Du lässest mich erfahren viel und grosse Angst/ und machest mich wieder lebendig/ und holest mich auß der Tiefe wieder herauff. Dis ist nun ein sonderlich groß Werk Gottes/ und eine hohe Gerechtigkeit der Verheissung Gottes/ daß Gott erniedriget und erhöhet/ wie den Joseph und Daniel/ daß er arm und reich machet/ wie den Job/ daß er tödtet und lebendig machet/ wie Lazarum zu Bethanien/ wie Hiskiam/ wie Christum selbst/ daß er in die Hölle führet und wieder herauff/ wie Jonam/ der auß dem Bauch der Hölle rieß/ so nennet er den Ballfisch: Wie David/ welchen er in die Höllen-Angst geführet/ Psal/ 18. 88. und 116. und wieder herauff. Das sind grosse heilige/ gerechte Werke Gottes/ damit sollen wir uns in unserm Creuz trösten/ der Herr schläget und verbindet/ er verwundet und heilet. Er verwirfft nicht ewiglich/ sondern er erbarmet sich auch wieder/ nach seiner grossen Barmherzigkeit/ denn er nicht von Herzen die Menschen betrübet/ Ehren. 3. Das hat diesen Nutzen/ daß uns **GOTT** durch das Creuz herrlich mache. Sind nicht die drey Männer im feurigen Ofen herrliche Leute worden durch das Creuz? Item/ Joseph/ Daniel/ David/ ja Christus selbst? Darum saget der heilige David: Du machest mich sehr groß/ und tröstest mich wieder. Durch das Creuz wird man groß für **GOTT**. Psalm. 18. Wenn du mich demüthigest/ machest du mich groß.

III.

Alles soll sich enden in Gottes Lob und Preis/
und worin das rechte Lob Gottes stehe.

Godanke ich dir mit Psalter Spiel für deine
Treue/ mein **GOTT!** Ich lobjunge dir auff

Harffen/ du Heiliger in Israel! Meine Lefzen und meine Seele/ die du erlöset hast/ sind frölich/ und lobjungen dir/ etc. Auch tichtet meine Zunge täglich von deiner Gerechtigkeit/ denn schämen müssen sich und zu Schanden werden/ die mein Unglück suchen. Sie haben wir zu lernen/ worin das rechte Lob Gottes stehe: 1. Ich dancke dir für deine Treue/ mein **GOTT!** Gottes Treue hat David erfahren in so vielfältigem Creuz und Errettung/ wir haben es erfahren in unserer Erlösung/ durch Christum/ in so mancherley Trost und Erhaltung im Creuz/ **GOTT** ist getreu/ der euch nicht läset versuchen über euer Vermögen. 2. Stehet Gottes Lob in seiner Heiligkeit: Du Heiliger in Israel! saget David. Alle deine Werke sind heilig/ du gibst Glauben/ Liebe/ Hoffnung/ Furcht Gottes/ Andacht/ Beständigkeit/ Gebet/ Weissagung/ Erkenntniß/ und heiliget uns mit deinem Wort/ mit deinem Geiß und Sacramenten/ gibst Frömmigkeit/ Tugend und Ehre. 3. Stehet Gottes Lob in Erkenntniß seiner Wohlthaten/ wie hie David saget: Meine Seele/ die du erlöset hast/ und meine Lippen sind frölich. **GOTT** erlöset unsere arme Seele von des Teufels feurigen Pfeilen/ von Anfechtungen/ von Angst/ von des Teufels Stricken/ von Verzweiflung/ von den Aergernissen der Welt/ von Gotteslästerungen/ vom Teufel und Verdammniß. 4. Gottes Lob stehet in Verkündigung der Gerechtigkeit Gottes/ daß man dieselbe mit Herzen und Munde preisset/ nemlich die Gerechtigkeit der Vergebung der Sünden/ die Zurechnung des Verdienstes Christi/ die Gerechtigkeit der Verheissung Gottes/ die Gerechtigkeit des Schutzes Gottes/ und Dämpfung der Feinde der Kirchen/ und die Gerechtigkeit des wunderlichen Gerichts und Rache Gottes wider alle die/ so sich wider die Gläubigen an Christum auflegen. Darum beschleuffet er diesen Psalm also: Schämen müssen sich und zu Schanden werden/ die mein Unglück suchen.

Die erste Predigt/ über den zwey und siebentzigsten Psalm.

Vom Messia und seiner Zukunfft/ herrlichem Reich und Regiment.

Gott! gib dein Gericht dem Könige/ und deine Gerechtigkeit des Königes Sohn. 2. Daß er dein Volk bringe zur Gerechtigkeit/ und deine Elenden rette. 3. Daß die Berge den Frieden bringen unter das Volk/ und die Hügel die Gerechtigkeit. 4. Er wird das elende Volk bey Recht erhalten/ und den Armen helfen/ und die Lasterer zuschmeissen. 5. Man wird dich fürchten/ so lange die Sonne und der Mond währet/ von Kind zu Kindes Kindern. 6. Er wird herab fahren/ wieder Regen auff das Feld/ wie die Tropffen/ die das Land befeuchten. 7. Zu seinen Zeiten wird blühen der gerechte und grosser Friede/ bis daß der Mond nimmer sey. 8. Er wird herrschen von einem Meer bis an das andere/ und von dem Wasser an/ bis zur Welt Ende. 9. Für ihm werden sich neigen/ die in der Wüsten/ und seine Feinde werden Staub lecken. 10. Die Könige am Meer/ und in den Inseln werden Geschenke bringen/ die Könige auß Reich Arabien und Seba werden Gaben zuführen. 11. Alle Könige werden ihn anbeten/ alle Heiden werden ihm dienen. 12. Denn er wird den Armen erretten/ der da schreyet/ und den Elenden/ der keinen Helfer hat. 13. Er wird gnädig seyn den Seringen und Armen/ und den Seelen der Armen wird er helfen. 14. Er wird ihre Seelen auß dem Trug und Frevel erlösen/ und ihr Blut

Blut